

# Den Heuchelberg musikalisch an die Alpen gerückt

*Alphornbläser stimmen auf Weihnachten ein – Stücke aus Österreich und der Schweiz erklingen bei Glühwein und Wurst*

Von Josef Staudinger

**LEINGARTEN** Mehrere hundert Besucher haben sich am Samstagabend bei optimalen Wetterbedingungen vor dem großen Tannenbaum auf dem Leingartener Rathausplatz eingefunden. Sie genießen die weihnachtliche Atmosphäre und lauschen den warmen, archaischen Alphornklängen der Formation Heuchelberger Alphorn-Brass.

**Beifall** Seit 2016 erfreut die Bläsergruppe die Zuhörer am vierten Adventswochenende vor schöner Kulisse zwischen dem Rathaus und der mit Strahlern angeleuchteten Lorenzkirche. Die stimmungsvolle Abendveranstaltung ist aus dem musikalischen Adventsreigen längst nicht mehr wegzudenken. Auch bei der mittlerweile sechsten Auflage geizen die Besucher nicht mit Beifall für die gefälligen Vorträge der sieben mit roten Nikolausmützen aufgetretenen Alphornbläser. Deren musikalische Leitung hat Martin Banholzer. Vereinzelt sind auch Bravo-Rufe zu hören.

Von der Evangelischen Jugend Leingarten (EJL) werden die Gäste zudem aufs Beste bewirtet. Genüsslich lauschen sie den musikalischen Darbietungen und lassen sich dazu eine Tasse Glühwein, Punsch oder eine heiße Wurst schmecken. Der Verkaufserlös wird von der EJL für das im Eichbottgebiet gelegene

Freizeitgelände der Leingartener evangelischen Kirchen verwendet.

Das fleißig musizierende Alphorn-Ensemble spielt auf einem Mix von drei traditionellen Alphörnern aus Fichtenholz und vier aus Carbonfaser. Weithin hörbar, hallen die getragenen Melodienfolgen über den Platz. So mancher Einwohner

lauscht den Alphornklängen daher vom geöffneten Fenster oder Balkon aus.

Neben traditionellen Stücken aus dem Alpenraum intonieren Anton Jillich, Hubert Späth, Günther Ehrlich, Carolin Wittmann, Adolf Ferdinand, Dirk Libuda und Armin Schulz auf ihren 3,62 Meter langen, in F ge-

stimmten Instrumenten auch Bearbeitungen bekannter Weihnachtslieder wie „Süßer die Glocken nie klingen“, „Zu Bethlehem geboren“, „Wir sagen euch an den lieben Advent“ und „Es wird schon gleich dumpa“. Alpines Flair aus der Schweiz verbreitet das 2006 gegründete Ensemble mit den Stücken „Im Hochgebirge“, „Uf dä Banklialp“, „Uf Bereten“, „Bim Wägchrüz“ oder mit der andächtig gespielten „Abendruhe“.

**Entspannung** „Ich denke, unsere Alphornmusik wird für viele Bürger in der teilweise viel zu hektischen Adventszeit als eine angenehme Möglichkeit zur Entspannung empfunden“, meint Hubert Späth, der mit Anton Jillich zusammen die erste Alphorn-Stimme spielt. Das bestätigen die Besucher: „Es gibt in der Gemeinde kein romantischeres und stimmungsvolleres Platzkonzert, als das der Alphornbläser“, schwärmt Manfred Stutz. „Mit ihrer angenehmen Musik haben sie den Heuchelberg in die Nähe der Alpen gerückt.“



Das Alphornkonzert der Heuchelberger Alphornbrass am vierten Adventswochenende ist sehr beliebt und lockt stets hunderte von Zuhörern an.

Foto: Josef Staudinger